

## **Merkblatt: Pfeiffersches Drüsenfieber**

Stand: März 2023

### **Was ist das Pfeiffersche Drüsenfieber?**

Es handelt sich hierbei um eine sehr häufige, aber zumeist harmlose Virusinfektion, welche Ihren Namen von ihrem Entdecker, dem Kinderarzt Emil Pfeiffer erhalten hat. Er hat sie nach den beiden Hauptsymptomen Drüenschwellung und Fieber benannt. Des Weiteren wird das Pfeiffersche Drüsenfieber umgangssprachlich auch als Kuss-Krankheit oder Studentenfieber bezeichnet, da es bevorzugt bei jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren auftritt und hauptsächlich über den Speichel übertragen wird.

Hervorgerufen wird das Pfeiffersche Drüsenfieber durch das Epstein-Barr-Virus, welches zur Gruppe der Herpes-Viren gehört. Das Virus bleibt lebenslang im Körper und kann schubweise wieder aktiviert werden.

### **Wie werden die Viren übertragen?**

Die Ansteckung erfolgt in erster Linie oral, durch eine Speichel- oder auch Kontaktinfektion, wie es zum Beispiel beim Küssen der Fall ist. Sie können aber auch über eine Tröpfcheninfektion (husten/niesen) oder durch eine Schmierinfektion zum Beispiel über Trinkgefäße übertragen werden.

### **Wie lange ist die Inkubationszeit und wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?**

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit ist recht unterschiedlich. Oftmals beginnen die ersten Anzeichen nach fünf bis zwölf Tagen, selten dauert es auch bis zu acht Wochen. Ansteckungsfähig ist man solange die Erreger im Speichel- und Rachensekret ausgeschieden werden.

### **Wie äußert sich die Erkrankung?**

Das Pfeiffersche Drüsenfieber äußert sich zu Beginn mit grippeähnlichen Beschwerden und Müdigkeit, welche oft über Wochen andauern. Etwas später kommt es zu Fieber und einer spürbaren Schwellung der Lymphknoten im Hals- und Nackenbereich, den Achseln und der Leiste. Häufig lässt sich eine erweiterte Milz ertasten.

Eine starke Mandelentzündung ist typisch für den Krankheitsverlauf. Sie geht einher mit großflächigen grauen Belägen der Mandeln sowie Hals- und Schluckbeschwerden.

Bei kleinen Kindern kann die Erkrankung wie ein schwieriger Infekt verlaufen oder auch völlig ohne Symptome auftreten. Das Immunsystem spielt somit eine große Rolle bei der Ausprägung der Beschwerden.

### **Wie kann ich mich und andere vor Ansteckung schützen?**

Bei einer Viruserkrankung wie dem Pfeifferschen Drüsenfieber ist es schwer sich zu schützen. Der einzige Weg besteht darin Speichelkontakte mit anderen Personen zu vermeiden. Der enge Kontakt zu erkrankten Personen sollte minimiert werden. Bisher existiert kein Impfstoff (Stand 08/2016).

### **Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen**

Die Erkrankung ist nicht meldepflichtig.

Nach Abklingen der Krankheitszeichen dürfen Kinder die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen. Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich. Für Kontaktpersonen entstehen keine Einschränkungen.

---

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt  
Postplatz 5, 08523 Plauen  
[hygiene@vogtlandkreis.de](mailto:hygiene@vogtlandkreis.de)